



Allgemeiner
Studierenden-
ausschuss

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

Anlage zum Protokoll SP-Bericht – Juli bis Oktober 2023

Bericht für den Zeitraum 19.07.2023 bis 18.10.2023

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------------|---|----------|
| 1 | Lehre und Hochschulkommunikation | 3 |
| | Deutsche Version | 3 |
| 1.1 | Personalstruktur | 3 |
| 1.2 | Referatsstruktur | 3 |
| 1.2.1 | Einarbeitung | 3 |
| 1.2.2 | Projektleitende | 3 |
| 1.3 | Lehre | 4 |
| 1.3.1 | Beratung | 4 |
| 1.3.2 | Lernräume | 4 |
| 1.3.3 | Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre | 4 |
| 1.3.4 | Qualitätssicherung und Akkreditierung | 5 |
| 1.4 | Hochschulkommunikation | 5 |
| 1.4.1 | Intern | 5 |
| 1.4.2 | Extern | 6 |
| | Abkürzungen | 7 |



1 Lehre und Hochschulkommunikation

Jos Steverding

1.1 Personalstruktur

- Aline Sylla (Wissensmanagement)
- Dominik Kubon (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Evelyn Petre (Beratung)
- Ira Lenau (Vernetzung und Hochschulpolitik)
- Jasmine Morawietz (Stabsstelle Beratung)
- Karina Unger (Lehre-FAQ und Prüfungsordnungen)
- Karl Kühne (Allgemeine Aufgaben)
- Kira Nelles (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Lena Kertzscher (Fachschafskommunikation und Klausurplanung)
- Luca Chapelle (Vernetzung)
- Magdalena Ingendoh (Digitale Lehre und Lernmanagement)

Dem Referat stehen 6 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obenstehenden Projektleitenden aufgeteilt werden.

1.2 Referatsstruktur

Das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation besteht aus den zwei Referatsbereichen „Lehre“ und „Hochschulkommunikation“. Im Bereich der Lehre arbeitet das Referat in diversen Gremien daran, den Studienalltag und die Studienformate zeitgemäß zu gestalten, indem Verbesserungspotentiale gemeinsam mit der Universität ermittelt und bearbeitet werden. Darüber hinaus unterstützt das Referat die Akkreditierungsprozesse der RWTH. Somit werden wichtige Einblicke in die Studiengangsevaluierung und die Qualitätssicherung erlangt. Ebenfalls zählt die Unterstützung der Lernraumentwicklung und -verwaltung zu den Referatsaufgaben. Abschließend steht das Referat jedem/jeder Studierenden als Anlaufstelle für Beratungstermine zum geltenden Prüfungsrecht zur Verfügung. In diesem Rahmen tritt das Referat auch als Interessensvertretung bei komplexeren Einzelfällen auf oder vermittelt Anwaltstermine.

Im Bereich der Hochschulkommunikation ist es die Aufgabe des Referats die RWTH intern wie auch extern zu vernetzen. Intern unterstützt das Referat die Fachschaften in ihrer Arbeit koordinativ und organisiert Schulungen für diese. Die externe Vernetzung mit anderen Studierendenschaften und vielen weiteren Hochschulen erfolgt landes-, bundes- und europaweit. Die RWTH ist Teil der IDEALeague, der European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) und der German Universities of Technology (TU9-Allianz). Des Weiteren ist der AStA im Landes-ASten-Treffen Nordrhein-Westfalen (LAT) vernetzt. Aufgrund dessen trägt das Referat essenziell zur Außendarstellung der Studierendenschaft und zur Internationalisierung der RWTH bei.

1.2.1 Einarbeitung

Die Einarbeitung des Referenten begann bereits einige Zeit vor seiner Wahl. Im Zuge dieser wurde der Referent von seinem Vorgänger frühzeitig zu Treffen mit der ZHV mitgenommen und über die aktuellen Projektstände des Referats für Lehre & Hochschulkommunikation informiert. Ebenfalls organisierte der ehemalige Referent (Karl Kühne) Vorstellungstermine bei den wichtigsten Abteilungen und Ansprechpersonen für den Referenten. Seit dem Amtswechsel unterstützt Karl Kühne den Referenten als „Projektleiter für Allgemeine Aufgaben“ und arbeitet so weiterhin an den Projekten mit, deren Fertigstellung seine Amtszeit übertrafen. Kurzgesagt erhielt der Referent eine fantastische und im aktuellen AStA einmalige Einarbeitung. Dafür ist er seinem Vorgänger, Karl Kühne, unfassbar dankbar. Solch eine gute und zeitintensive Einarbeitung ist nicht selbstverständlich und hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Referent erfolgreich in sein Amt starten konnte. Dieser freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Karl Kühne in seiner neuen Position als stellvertretender Gruppensprecher der Studierendenschaft im Senat und darüber, dass er sich weiterhin im Referat engagieren wird.

1.2.2 Projektleitende

Das Referat befindet sich personaltechnisch in einem sehr guten Zustand. Der Vorgänger des Referenten hat ihm ein gut funktionierendes Referat überlassen, welches sowohl für das Tagesgeschäft gewappnet ist, als auch gestalterisch im Form von Projekten tätig ist. Im Vergleich zum Team in der vergangenen Legislatur gibt es einzelne Projektleitende, die sich intern umorientieren und in Zukunft das Referat in anderen Bereichen unterstützen werden. Im Zuge der Umstrukturierung wird der Referent in Zukunft eine Stelle im Bereich der Vernetzung ausschreiben, die ihm bei der nationalen und internationalen Vernetzung unterstützen soll. Sobald dieser Vorgang abgeschlossen ist, informiert der Referent das Studierendenparlament erneut.

1.3 Lehre

1.3.1 Beratung

Im Bereich der Beratung sind aktuell zwei Projektleitende tätig. Das Referat bietet aktuell donnerstags in den Öffnungszeiten des AStA vier Stunden Präsenzberatung an. Zusätzlich gibt es dienstags von 8:30 Uhr bis 11 Uhr und freitags von 11 Uhr bis 14 Uhr Beratungstermine die online per Zoom stattfinden. Diese Termine müssen vorab über das AStA-Ticketsystem „Pretix“ gebucht werden, dies ist kostenlos. Darüber hinaus werden weiterhin die Emails lehr@ und pruefungsrecht@ bearbeitet. Um die Arbeit im Referat aufzuteilen, landen Beratungsfälle üblicherweise im Ticketsystem und werden dort von den Projektleitenden bearbeitet. Kompliziertere oder zeitintensivere Beratungsfälle werden in der Regel an den Referenten vermittelt. Sollten rechtliche Schritte erwogen werden oder die Expertise des Referats nicht ausreichend sein, vergibt das Referat im zweiwöchentlichen Turnus Anwaltstermine bei Dr. Philipp Verenkotte. Auch wenn die Termine durchaus wenig frequentiert sind, ist diese Maßnahme sinnvoll, da insbesondere der anwaltliche Charakter Studierenden Sicherheit vermittelt, denen erhebliche persönliche Konsequenzen im Studienverlauf drohen.

Klassische Anliegen der letzten Zeit, die das Referat erreichen, betreffen die Bewertung und Betreuung von Abschlussarbeiten sowie die Freiversuchsregelung. Außerdem gibt es viele Fälle, wo Einsichten nicht ordnungsgemäß durchgeführt oder Noten nicht fristgerecht eingetragen wurden. In der Prüfungsphase war der Andrang durchweg groß, es gab lediglich einzelne Woche, wo es wenig Beratungstermine gab.

In Zukunft soll das interne Lehre-Wiki des Referats in einen eigens für den AStA und die geschaffenen Moodle-Lernraum umziehen und so auch den Fachschaften ganzjährig zur Verfügung stehen. Der Referent erhofft sich so besonders kleinere Fachschaften oder welche mit neuen Fachschaftler*innen bei der Einarbeitung unterstützen zu können. Weiterhin soll dieses System den Fachschaften ermöglichen mit einem geringen Zeitaufwand selber Einträge ins Wiki hinzufügen und anpassen zu können.

1.3.2 Lernräume

Der Referent kann beim Thema "Lernräume" dankbarerweise auf der guten Arbeit seines Vorgängers aufbauen. So wurde, die von seinem Vorgänger geplante, Testphase mit Außenlernplätzen vor der Mensa Academica umgesetzt. Hierbei stellte das Studierendenwerk seine Stühle und Tische vor der Mensa zur Verfügung. Der AStA beaufsichtigte die Fläche und stellte eine Lademöglichkeiten für Laptops, etc. an der Eishütte zu Verfügung. Die Aufsichtsperson erfasste stündlich die Nutzer*innen und notierte gegebenenfalls Besonderheiten, wie die Wetterlage. Diese ließ leider nicht jeden Tag die Öffnung der Außenlernplätze zu, trotzdem konnte man eine relevante Anzahl an Daten sammeln. Die Außenlernplätze wurden in den Kalenderwochen 30 bis inklusive 35 angeboten. Auch wenn sich die Nutzungszahlen in Grenzen hielten, ist der Referent im Austausch mit der Abteilung 10.5 um ähnliche Angebote in Zukunft realisieren zu können. Der Referent bedankt sich bei seinem Vorgänger, dem Studierendenwerk und allen, die die Aufsicht übernommen haben für ihre Hilfe bei der Realisierung des Projektes.

1.3.3 Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre

Dem Referatsbereich Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre ist eine Projektleiterin zugeordnet. In den Aufgabenbereich von Magdalena Ingendoh gehören folgende Projekte und Arbeitsgruppen:

- AG Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten
- AG Digitale Abgabe von Abschlussarbeiten
- AG Digitalisiertes Antragswesen
- AG Digitale Einsicht in Prüfungen
- RWTHonline Support Jour Fixe
- Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien
- Jour Fixe App-Abstimmung
- Betreuung Projekt Hörsaal 4.0
- AG Learning Analytics
- AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre
- Projekttreffen Studiengangsfilme
- Projekttreffen data.RWTH

Arbeitsgruppen Digitalisierung

Aktuell finden keine Projekttreffen der Arbeitsgruppen zum Thema Digitalisierung statt. Die zur "Digitalen Abgabe von Abschlussarbeiten" befindet sich im Pilotbetrieb, während die Arbeitsgruppe "Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten" die weitere Kommunikation zum Stand des Projekts via E-Mail kommuniziert. Am 08.08.2023 fand das letzte Treffen der Arbeitsgruppe zum Thema „Digitale Einsicht in Prüfungen“ statt. Gegenwärtig befindet sich das Gremium bis November 2023 in der Phase der Erfassung Status Quo inkl. Der Rahmenbedingungen. Das nächste Treffen folgt am 23.10.2023.

Lernplattformen

Das "RWTHonline Support Jour Fixe" findet im zweiwöchigen Turnus statt. Für den ASTA sind entweder der Referent selbst oder Magdalena Ingendoh als Projektleiterin für digitale Lehre anwesend. Die Sitzungen am 20.09 und 4.10.2023 entfielen. Das nächste Jour Fixe folgt am 18.10.2023.

Projekt: Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien

Im Rahmen der Corona-Pandemie sind viele digitale Veranstaltungsmaterialien und -videos entstanden, die archiviert und den Studierenden der RWTH langfristig und niederschwellig zugänglich gemacht werden sollten. Zu diesem Zweck ist es sinnvoll, eine zentrale digitale Plattform zu schaffen, die diese Aufnahmen sammelt. Einen ähnlichen Vorstoß gab es seitens des Centers für Lehr- und Lernservices (CLS) bereits, weshalb die Initiative dort auf eine hohe Bereitschaft zur Unterstützung stieß. Momentan soll die Frage der Finanzierung mit dem Rektorat geklärt werden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

Weiterentwicklung der RWTHApp

Damit die Wünsche der Studierendenschaft bei der Konzeption der App berücksichtigt werden, findet ein monatlicher Jour Fixe zwischen dem Lehrreferat und dem IT-Center statt. Der letzte Austauschtermin war am 13.09.2023. Dabei wurde die Wiedereinführung und der Ausbau der Lernraumampel besprochen. Es fehlen teils noch die WLAN Daten um die von der ZHV empfohlenen Lernräume zu vervollständigen. Es wurde zudem eine Karte von den Lernräumen zur Verfügung gestellt. Das nächste Treffen folgt am 18.10.2023.

Projekt: Hörsaal 4.0

Das Projekt "Hörsaal 4.0" wurde im Juli 2019 gestartet und verfolgt das Ziel, eine moderne technische Ausstattung von Hörsälen zu realisieren. Es wird sowohl vom Center für Lehr- und Lernservices (CLS) als auch vom IT-Center betreut. Bereits im Wintersemester 2020/2021 wurden die ersten Hörsäle der RWTH mit neuen Hörsaal-PCs zur medialen Unterstützung und zur Aufnahme von Veranstaltungen ausgestattet. Bisher sind vier Hörsäle mit der Komplettausstattung versehen worden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

AG Learning Analytics

Das Center für Lehr- und Lernservices (CLS) hat im Juni eine Arbeitsgruppe zum Thema „Learning Analytics“ einberufen. Unter Learning Analytics wird das Sammeln und Analysieren von Daten über Lernende und ihre Interaktionen mit der Lernumgebung verstanden. Die Daten sollen helfen, Lernprozesse besser zu verstehen, Lernumgebungen zu optimieren und Lernergebnisse zu verbessern. Aufgabe wird es dabei vorrangig sein, die Qualität des digitalen Lernens zu verfolgen und eine individuelle Förderung von Studierenden zu ermöglichen. Im Rahmen des Landesprojekts Ki:Edu.nrw erstellen die Ruhr-Universität Bochum und die RWTH Aachen gemeinsam mit einem externen Dienstleister zurzeit die Softwareplattform „POLARIS“ zur Bereitstellung von Learning Analytics. Zu den leitenden Prinzipien des Vorhabens zählt, Studierenden jederzeit Kontrolle über Art und Umfang der verwendeten persönlichen Daten zu geben. Die erste Arbeitsgruppensitzung fand am 13.06.2023 statt. Am 31.08.2023 nahm das CLS am Lehre-KeXe teil und informierte die Fachschaftler*innen über den aktuellen Stand des Projekts.

AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre

ChatGPT stellt die Lehre vor neue Herausforderungen. Generative KIs können ebenso eine wertvolle Bereicherung für die Lehre wie auch ein niederschwelliges Medium für den Betrugsversuch sein. Die Universität wird sich zeitnah dieser Herausforderung annehmen. Die erste Arbeitsgruppensitzung fand am 15.06.2023 statt. Es wurde eine Übersicht der momentanen rechtlichen Situation sowie der aktuelle Stand der Fähigkeiten und Grenzen der KI vermittelt. Daraufhin wurde in einer offenen Diskussionsrunde die Erkenntnis erlangt, dass die Fakultäten eine jeweils auf sie zugeschnittene Regelung benötigen und demnächst Workshops über KI angeboten werden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

Projekttreffen Studiengangsfilme

Die RWTH plant für ihre 38 grundständigen Studiengänge die Erstellung von drei- bis fünfminütigen Vorstellungsfilmen, die bis 2027 erstellt werden sollen. Sie sollen perspektivisch Abiturient*innen die Studienorientierung erleichtern. Dabei will die Universität auf einen realistischen Einblick in die Studiengangesetzen und den Alltag möglichst authentisch darstellen. Das Projekt findet in Kooperation zwischen der Zentralen Studienberatung und dem Center für Lern- und Lehrservice statt. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

1.3.4 Qualitätssicherung und Akkreditierung

Dem Bereich Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation stehen zwei Projektleitenden zur Verfügung. Im Bereich der Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation erfolgt aktuell die Vorbereitung auf die anstehende erste Begehung zur Systemakkreditierung am 02./03.11.2023. Ende September wurde die finale Stellungnahme der Studierendenschaft zur Systemakkreditierung gemeinsam mit dem Selbstbericht der Hochschule bei der verantwortlichen Agentur eingereicht. Am 16. Oktober nimmt die Gruppe der internen studentischen Gutachter*innen, in welcher sich die Projektleitenden sowie studentische Vertreter des ASTA und Senats befinden, an einem Briefing durch die Abteilung 6.2 teil.

Der Projektleiter Dominik Kubon möchte dem Studierendenparlament mitteilen, dass er aktuell eine Aufwandsentschädigung von 203,00€ (+ Krankenkassenzuschlag) bezieht. Die Projektleiterin Kira Nelles möchte dem Studierendenparlament mitteilen, dass sie aktuell eine Aufwandsentschädigung von 203,00€ bezieht. Für Rückfragen zum Qualitätsmanagementsystem bei Korn-Eistee von der SAP stehen die Projektleitenden jederzeit unter dominik.kubon@gremien.rwth-aachen.de und knelles@asta.rwth-aachen.de zur Verfügung.

1.4 Hochschulkommunikation

1.4.1 Intern

Fachschaftskommunikation

RWTH-intern trat das Referat für Lehre & Hochschulkommunikation durch verschiedene Angebote in Erscheinung. Wie jedes Semester wurden Informationen vom carpe diem!-Team an die Fachschaften übermittelt und diese unterstützt, um eine reibungslose Klausurplanung zu gewährleisten. Weiterhin stand der Referent im engen Austausch mit einigen Fachschaften, um das Vorgehen nach fehlerbehafteten Prüfungen abzustimmen. Außerdem ging man zusammen proaktiv einige mögliche Probleme der nächsten Prüfungsphase an. Diese wurden in Gremien wie dem Jour Fixe QVM ebenfalls mit dem Prorektor für Lehre besprochen, welcher dann weitergehende Schritte einleitete.

1.4.2 Extern

LandesAStenTreffen (LAT)

Das Landes-ASten-Treffen (LAT) ist der Zusammenschluss aller Allgemeinen Studierendenausschüsse in Nordrhein-Westfalen und damit die einzige legitimierte landesweite Interessenvertretung der Studierenden. Das LAT vertritt die Interessen der Studierendenschaften gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und weiteren Organisationen. Turnusmäßig findet das LAT einmal im Monat statt. Von den Themen, die das LAT in den vergangenen Monaten diskutierte, war besonders die Novellierung des Hochschulgesetzes für den Geschäftsbereich des Referenten interessant. Über die angedachten Änderungen sprach der Referent mit den Abteilungen 1.1 und 6.2, um vorab Probleme bei der Umsetzung zu klären und Bedenken auszutauschen.

IDEALiStiC

Die IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC) ist ein Zusammenschluss der studentischen Vertreter*innen der Universitäten in der IDEA League (ETH Zürich, TU Delft, Politecnico di Milano, Chalmers University of Technology und RWTH Aachen). Einmal im Semester treffen sich die Vertreter*innen zu einer Konferenz mit diversen Workshops zu spezifischen Themen. Außerdem wird die Konferenz zum Kennenlernen und Netzwerken genutzt. Die letzte IDEALiStiC wurde von der Chalmers University of Technology vom 12.10.2023 bis zum 15.10.2023 in Göteborg ausgerichtet. Der Referent stand im Vorfeld im engen Austausch mit der austragenden Universität, um die Anreise zu planen und Wünsche der Aachener Delegation realisieren zu können. Die An- und Abreise der Aachener Delegation, bestehend aus Zekiye Kazan, Zehra Ganidagli, Saskia Schall, Florian Winkler, Joshua Derbitz und Jos Steverding, erfolgte per Zug. Der Referent bedankt sich beim Referenten für Finanzen & Organisation, Marco Leonhardt, für die Hilfe bei der Routenplanung und Buchung der Zugtickets. Im Rahmen der IDEALiStiC fanden 3 Workshops zu den Themen „Infrastructure“, „Mental Health“ und „Sustainability“ statt, in denen sich die Aachener Delegation mit den anderen Universitäten abstimmte und Pläne für die Zukunft schmiedete. Die RWTH und ihre Studierendenschaft stehen bei den meisten Themen im Vergleich zu den anderen Universitäten gut bis sehr gut dar. Dennoch gibt es besonders in den Bereichen „Lernräume“ und „Mitbestimmungsrecht der Studierenden“ Aufholbedarf.

ENHANCE

Die European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) besteht aus sieben verschiedenen europäischen technischen Universitäten (TU Berlin, Chalmers University of Technology, Norwegian University of Science and Technology, die Politecnico di Milano, Politècnica de València, Warsaw University of Technology, RWTH Aachen) und verfolgt den Auftrag, die technischen Universitäten in Europa besser zu vernetzen und eine gemeinsame europäische Identität zu schaffen. Darüber hinaus soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Innovation befördern und den Austausch zwischen Forschenden und Studierenden auf europäischer Ebene stärken. Das aktuelle Work Package ist fokussiert auf das Thema „Diversity and Gender Equality“.

In naher Zukunft wird die Förderung der Europäischen Union für ENHANCE auslaufen und das Projekt wird unter dem neuem Namen ENAHNCE+ mit neuer Förderung weiterlaufen. Die neuen Mitglieder im ENAHNCE+-Verbund sind die TU Delft, die ETH Zürich und die Gdańsk University. Im Zuge der Neuausrichtung gibt es 10 neue Workpackages. Die RWTH ist dabei federführend für das ENHANCE+ Workpackage (WP) 10 „Diversity, Impact and Dissemination“ und zusammen mit der ETH Zürich für das WP 9 „IT Infrastructure and Services“ zuständig. Darüber hinaus planen das International Office und der Referent sich stark in das WP 7 „European Education Pathways“ einzubringen, da man sich direkt für die Studierenden spürbare Ergebnisse erhofft.

Der Referent hat zusammen mit Teilen des International Office ein neues Jour Fixe ins Leben gerufen, das sich rund um das Thema ENHANCE+ dreht. Man erhofft sich eine bessere Kommunikation zwischen den an ENHANCE+ beteiligten Abteilungen der RWTH und dem AStA, bzw. der Studierendenschaft. In den ersten Gesprächsterminen wurde der Referent in die Projekte ENHANCE und ENHANCE+ und deren Struktur eingeführt. Darüber hinaus wurde im Zuge dieser Gespräche auch über das Student Forum in Aachen diesen Winter gesprochen. In Zuge dessen werden die Studierendenschaftsvertreter*innen der zehn ENHANCE+ Universitäten nach Aachen kommen und sich austauschen. Die Kosten dafür werden vom International Office aus DAAD-Fördermitteln bezahlt. Das Student Forum in Aachen wird auch das erste sein, wo der Referent selber stimmberechtigtes Mitglied ist und die Studierendenschaft vertreten wird. Mitte September wurde der Referent als ordentliches Mitglied im Student Forum bestätigt, stellvertretendes Mitglied für die Studierendenschaft der RWTH ist Ira Lenau. Der Referent dankt Luca Chapelle für seine bisherige Arbeit im Student Forum und die Beantwortung seiner Rückfragen.

